



116 Jahre Oberhausen-Mitte

Blickpunkt „Mitte“

**ZEITUNG DER NEUAPOSTOLISCHEN GEMEINDE OBERHAUSEN-MITTE
TANNENBERGSTRASSE 32**

für Glaubensgeschwister, Freunde und Gäste

Nummer 28 - Quartal 4 / 2010

Rückblick auf die Monate

**Oktober, November, Dezember
2010**

Leitartikel	2
Goldene Hochzeit	3
Erntedank	3 - 5
Armenien und Georgien	6 u. 7
Frühstückscafé Larissa	8
Fünf Jahre Nachmittags-Café	9
Youth 2000 on tour!!!	10
Jugend	11
Neue Liturgie	11
Vorschau Kinderaktivitäten	12
Kids97 treffen Kunst	13
BEO zu Gast in OB-Mitte	14
Silberne Hochzeit	15
Senioren	16
Ausflug zum Märchen- weihnachtsmarkt nach Kassel	17
30. Adventssingen	17 u. 18
Weihnachtsfeier	19 u. 20
Schnee verhindert Heiligabendandacht	21
Information	22
Start ins neue Jahr	23 u. 24
Amtsträger in OB-Mitte	25
Heimgänge	26
Geburtstage	27
Termine und Impressum	28



„Tradition ist eine Laterne,
der Dumme hält sich an ihr fest,
dem Klugen leuchtet sie den Weg“

(George Bernard Shaw)



Deine Laterne - Licht im Wandel?

Am Ende des alten Jahres war es wie immer: Auf ins neue Jahr! Mit Hoffnung, Mut und Gottes Segen ging es weiter. Niemand wollte sich ans alte Jahr klammern: man geht einfach mit der Zeit. Und wenn wir weiterziehen, nehmen wir vieles mit, so auch unser Glaubensgut aus der Lehre Jesu und der Sendung der Apostel, aus Liturgie, Gepflogenheiten, Bräuchen, Erfahrungen und Erlebnissen. Ein großes geistliches Erbe, bereits von den Glaubensvätern überliefert und anvertraut. Wir bemerken, dass es sich im Laufe der Jahre veränderte, in jüngster Zeit besonders intensiv. Manchen geht der Wandel zu schnell und zu weit, anderen viel zu langsam, andere haben keine leichten Probleme mit den Veränderungen: Ändert sich schließlich alles? Werden unsere Väter ihre Kirche noch erkennen, wenn sie aus der Ewigkeit hineinschauen? Was kann und darf sich (noch) ändern?

Jesus sagte einmal: „Ich bin das Licht der Welt!“ (Joh. 8, 12) Wir wollen unterscheiden: Seine Worte unterliegen keinem Wandel. Sein Wort, seine Worte, die frohe Botschaft des Evangeliums ändern sich nicht. Wir sind klug und halten uns genau daran fest, nehmen dieses Licht in die Hand und lassen es leuchten in der Welt (Mt. 5, 14). Denn seine Botschaft ist der Kern allen Glaubens, allen Gemeindelebens.

Nun ist dies nicht alles, was wir von den Glaubensvätern ererbt haben und glauben. Die frohe Botschaft der Heiligen Schrift erscheint uns immer gemeinsam mit der kirchlichen Tradition, ist von ihr stets begleitet und umgeben und eingebettet in dieselbe. Die Tradition trägt in sich vor allem die Glaubenslehre und Glaubenspraxis der Kirche, erstanden und geformt durch die Auslegung der Schrift. Und nur jene ist in diesen Jahren stark in Bewegung und verändert sich. Warum? „Fortschreitende Erkenntnis“ über die Worte der Schrift wurde es schon vor Jahren erklärend genannt.

So erscheint uns das Licht nicht allein, sondern als Laterne. Was ist eine Laterne, an der Straße oder in der Hand von Kindern? Eine Laterne besteht aus dem Licht selbst und einem Behälter, der es schützt vor Wind und Wetter. Für eine gute Ausleuchtung des Umfeldes bestückt man sie mit Glas oder einem vergleichbar klaren Kunststoff.

Das Licht selbst ist nicht im Wandel begriffen, nur das Glas, durch das es in die Welt scheint, wird manchmal ausgetauscht oder neu geschliffen und bricht das Licht nachher anders und verändert so seine Helligkeit, seine Leuchtweite, seine ganze Ausstrahlung.

Wer dem Licht selbst vertraut und sich daran festhält, gerät nicht ins Wanken und übersteht Selbstzweifel unbeschadet, die da fragen: War die alte Überlieferung falsch, die man noch ererbte und später überschritt? Habe ich, haben wir früher etwas falsch gemacht? War früher alles besser? Und ohne Antwort verschwinden vor dem Licht die Fragen im Dunkel der Vergangenheit...

Welchen Wandel in der Tradition haben wir zu erwarten? Wird das gut sein oder schlecht? Das sind gar nicht die richtigen Fragen. Sondern: Wie gehen wir mit Änderungen in den ererbten Dingen künftig um? Mit Hoffnung, Mut und Gottes Segen... nach 2011 und solange Gnadenzeit ist, sollte es heißen.

Der Nobelpreisträger George Bernhard Shaw (1856-1950) prägte einmal das Wort: „Tradition ist eine Laterne, der Dumme hält sich daran fest, dem Klugen leuchtet sie den Weg.“

Wem also alles viel zu langsam geht, darf man sagen: Wenn du mit einem großen und weiten Satz über den Rand des Lichtscheines hinaus springen willst, brichst du dir vielleicht die Knochen und musst auf die Krankenstation.

Wem alles zu schnell oder zu weit geht, möchte ich raten: Eine Laterne ist nicht an die Straße gestellt, dass sie Halt bietet, es sei denn, man ist aus irgendeinem Grunde nicht ganz bei Sinnen oder schwach auf den Beinen. Also bleiben wir nicht, etwa wie gelähmt, im Alten stehen, schauen wir nicht häufiger zurück als nach vorn, sondern lassen uns den Weg leuchten, also weisen. Die unverrückbaren Worte des Herrn, die auch alle Tradition durchfluten und verändern, dieses einzigartige Licht für das Leben in dieser Welt, bleibt immer bei dem, der da glaubt.

K. B.

Goldene Hochzeit von Margrit und Wilhelm Hein

Am 26. September 2010 feierten unsere Glaubensgeschwister Margrit und Wilhelm Hein Goldene Hochzeit.

Das Bibelwort zu diesem Gottesdienst steht in Chronik 29, Vers 9.

Den Segen spendete unser Evangelist und Vorsteher K. Brüggemann.

Mit dem Lied des Chores „Was ich tief im Herzen trag“ begrüßte der Vorsteher sie am Altar des Herrn.

Hier einige Ausführungen unseres Evangelisten:

- Ich bin heute fröhlich mit Euch Goldene Hochzeit zu feiern.
- Gott ist tief verwurzelt in Euren Herzen.
- Teilt weiterhin die Last und die Freude.
- Der Herr wird Euch nicht aus seiner Gnade fallen lassen.
- Ihr tragt die Dankbarkeit im Herzen und seid ein lebendiger Teil unserer Gemeinde.
- Haltet Gott weiterhin in Euren Herzen.
- Der Herr lege auf Euch seinen Segen, seine Liebe und seine Freundlichkeit.

**Herzliche Glück- und Segenswünsche
von der Gemeinde!**

F. S.



Die einzigen wahrhaft Glücklichen unter uns werden die sein, die den Weg zum Dienst an anderen gesucht und gefunden haben.

(Albert Schweitzer)

Erntedank - Danke!

Sonntag, 3. Oktober 2010, in der Gemeinde Oberhausen-Mitte



Beim Betreten des Gotteshauses, näher bezeichnet des Kirchenschiffes, erlebte ich ein „Déjà-vu“.

Vor dem Altar war allerlei Schmuck aufgebaut, unter anderem lächelten uns zwei Kürbis-Figuren an, die täuschend echte Nachbildungen derer auf dem Erntedank-Plakat waren! Daraus und aus den Verzierungen der restlichen 51 Wochen des Jahres ließe sich folgern, dass unter den Geschwistern, die den Altarschmuck ausführen, wahre Künstler sind. Dank an diese Menschen wird in meinem Herzen wach: Danke!



**Als Eingangslied sang die Gemeinde
„Lobet den Herren“,
ein erster Ausdruck des Dankes
an diesem Tage.**

Unser Vorsteher, Evangelist Brüggemann, gab uns in seiner Predigt Anstoß zum Nachdenken darüber, wie wir uns unsere Zeit „vertreiben“. Er sprach davon, dass ein Abstand von der Schöpfung, also auch von Gott, uns kein Essen, keine Nahrung gibt, sondern nur Mangel. Auch legte er uns ans Herz, uns einmal still hinzusetzen und das Opfer Jesu zu überdenken. Es ist nicht selbstverständlich, dass unser Vorsteher hier ist und uns dient und auch nicht selbstverständlich, dass wir hier sein können – Danke!

Hernach wurden die Diakone M. Bierschenk, M. Glogowski und H. Litke zum Mitdienen gerufen; eine für die Gemeinde nicht alltägliche Gelegenheit, auch einmal etwas aus den Herzen der Diakone am Altar zu hören – Danke!

Zur Feier des heiligen Abendmahls stimmte die Orgel das Lied GB 267 „Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht“ an – ein(e) Orgelspieler(in), ein Chorleiter, ein Kirchenchor: alles Geschenke an uns – Danke!

Nach dem Gottesdienst wurde bekanntgegeben, dass unser Priester Rolf Münch eine Woche zuvor von unserem Apostel Storck in Ruhe gesetzt wurde. Sein Einsatz und sein „Für-uns-da-sein“ wurde von unserem Vorsteher gewürdigt und seine Geste, einen Blumenstrauß ihm und seiner Frau zu überreichen, drückte das aus, was ich fühlte, und sicherlich auch der Rest der Gemeinde – Danke!

Im Anschluß daran waren wir in die unteren Räumlichkeiten eingeladen zu unserem mittlerweile fest etablierten „Brot und Wein“ zum Erntedank. Der Umstand, dass wir auf dem Weg dorthin auf der Treppe nicht an irgendwelchen klebrigen Ablagerungen hängen geblieben oder von wildgewordenen Staubflocken-Monstern angefallen worden sind, ist einzig dem treuen Einsatz unserer Kirchenreinigungsgruppen zu ver-Danken!

Unten angekommen waren allerlei Geschenke für uns aufgebaut; Geschenke unseres Herrn, um unseren Körper zu stärken - Danke!



Ohne die lieben Menschen, die gebacken, zubereitet, angerichtet und be- und dafür im Ausschank gesorgt haben, würde unsere Mägen jetzt vielleicht knurren und unsere Kehle dürsten – Danke!

Bei dem von den meisten sicherlich als schön und als Geschenk empfundenen Herbstwetters bot sich auch ein Aufenthalt auf dem Außengelände an; ein Verweilen an den aufgestellten Tischen und Bänken zum Stärken des Leibes, aber auch der Seele durch nette Gespräche mit den Gästen und Geschwistern. Ohne, dass sich so viele Menschen heute Morgen aufgemacht hätten, wäre dies eine ziemlich einsame Veranstaltung – Danke!

Und zu guter Letzt – wenn niemand bereit gewesen wäre, in aller Frühe die vorgenannten Sitzgelegenheiten aufzustellen, wäre uns höchstens ein fröhliches Sit-In auf dem Asphalt des Kirchhofes geblieben – Danke!

Allen, die noch nicht erwähnt worden sind: Danke!

L. S.



Anzeige

Oberhausen's
NR. 1

mit dem garantiert besten Preis!

Möbelstadt Rück

OBERHAUSEN, Straßburger Straße 52-60, Telefon: 0208 / 65 65-0, e-mail: info@rueck.de, www.rueck.de



Armenien und Georgien Ein kleiner Bilderbogen

Die Herbstreise in den Kaukasus führte uns vom hohen Norden Georgiens bis in die Südhälfte Armeniens. Bilder sprechen eine schöne und ausdrucksvolle Sprache; sie sollen einen kleinen Einblick geben in unsere Reise, über Menschen und die Ereignisse, die uns verbinden.

„Einweihung Kindergarten Alaverdi“

Am 12. Oktober 2010 wurde der 4. Kindergarten von Semper pro humanitate e.V. eingeweiht. Er startet mit 10 Kindern und soll in den nächsten Jahren sukzessive erweitert werden auf 20 Kinder.



In der georgischen Stadt Achmeta/Region Kachetien waren wir Gäste auf dem Stadtfest zu Ehren des alten Fürsten Cholokaschwili und erlebten in der Aula der 3. öffentlichen Mittelschule eine Aufführung über den deutschen Dichter Heinrich Heine, präsentiert durch den von uns seit Jahren geförderten Deutschkurs am Ort.



Kindergarten Gyumri



Wir besuchten das alte **Kloster Nora Vank** und legten auf dem deutschen Kriegsgefangenenfriedhof in Yeraskh Blumen nieder.



Anzeige

Semper pro humanitate e.V.

Care for Kids

Wir bauen und unterhalten
Kindergärten in Armenien.



Helfen Sie uns mit einer
Spende oder einer
Projektpatenschaft!



Semper pro humanitate e.V.
Gemeinnütziger Verein
Charlottenstraße 25 · 46049 Oberhausen
E-mail: vorstand@humanitate.de

Spendenkonto:
Deutsche Bank PGK Oberhausen
BLZ 365 700 24 Konto 4 075 925 00

Anzeige

HOTEL GASTHOF ZUM RATHAUS

Im **Hotel** befinden sich 22 komfortabel eingerichtete Zimmer mit Kabel-TV und Telefon.
Im **Restaurant** erwartet Sie eine gemütliche Atmosphäre und eine erstklassige, gutbürgerliche Küche.

Freiherr-vom-Stein-Str. 41 · 46045 Oberhausen
Ruf (02 08) 8 58 37 - 0 · Fax (02 08) 8 58 37 - 37
www.hotel-zum-rathaus.com



Das Frühstückscafé Larissa ...

... ist zur Zeit noch einmalig. Seit sechs Jahren mit wachsenden Besucherzahlen aus dem ganzen Bezirk!

Es kommen immer neue Ideen auf unserem 12-Meter-Buffer – und das an jedem ersten Samstag im Monat!

Mancher Genießer im Frühstückscafé fragte sich vermutlich schon:

„Wo kommen denn all diese leckeren Dinge her?“

Hier nun ein Beispiel zu neuen Wildwurstspezialitäten:

Die Familie Winfried und Waltrud Liesenfeld, sehr naturverbundene Menschen aus einem kleinen Dorf im Hunsrück, stellen seit etwa 15 Jahren diverse Spezialitäten selbst her, und zwar sämtlich für den Eigenbedarf für sich, die Familie und für gute Freunde. Auf diesem Wege ist auch unser Café in den Genuss von Wildwurst und Wildschweinschinken und -speck gekommen.

Daneben gibt es Honig „direkt“ vom Imker Liesenfeld und selbstgebackenes Brot, das uns alljährlich bei „Brot und Wein“ zum Erntedank erfreut. Einige Bilder zeigen die letzte Herstellung von Schwartemagen und Sülze. **Guten Appetit!**

K. B.

Anzeigen

Restaurant Elektra

Griechische Küche und Gemütlichkeit in Ihrer Nähe.
Große Terrasse! · Kein Ruhetag! · Alle Gerichte auch außer Haus!
Jetzt mit Raucher-Raum!

Harpener Str. 25 · 46045 Oberhausen · Tel.: (0208) 88 93 31
Mo.-Do. 17.30-24.00 Uhr · Fr. u. Sa. 12.00-14.30 u. 17.30-24.00
So. u. Feiertage 12.00-24.00 durchgehend.



Öffnungszeiten:
täglich durchgehend
von 11.30 Uhr bis 23.00 Uhr

RESTAURANT INTERNATIONAL

Helmholtzstr. 108 * 46045 Oberhausen
Inh.: Martin Cobanov * Tel.: 20 82 35



Anzeige



Die ganz besondere Unfallvorsorge für Ihre besten Jahre.

Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG

Die Barmenia-Unfallversicherung mit besonderen, schnellen Hilfeleistungen, wenn Sie nach einem Unfall auf fremde Hilfe angewiesen sind. Dazu zählen neben finanziellen Leistungen u. a.: Wohnungsreinigung, Wäscheversorgung, Menüservice, Hausnotruf, Arzt- und Behördengänge, Besorgungen und Einkäufe. Die Johanniter Unfall-Hilfe ist unser Servicepartner. Solch eine professionelle Hilfe kostet viel Geld, wenn man sie selbst bezah-

len muss. Die Barmenia übernimmt diese Kosten.

**Rufen Sie an:
(02 08) 6 35 69 06**

Barmenia
Krankenversicherung a. G.
Marcel Gleich
Steinbrinkstr. 249
46145 Oberhausen

Barmenia
Versicherungen

Fünf Jahre Nachmittags-Café Larissa

Unser Frühstückcafé lief nun schon ein Jahr, und zwar mit zunehmendem Erfolg!

Also warum noch ein zusätzliches Nachmittagscafé mit Torten?

Der Grundgedanke war, unseren Senioren die Möglichkeit zu geben, bei kleinen Spenden für Kaffee und Torten, zusätzlich zum Seniorentreffen, ein weiteres Beisammensein einzuräumen.

Mit Freunden und Gästen genießen, plaudern und Gemeinschaft zu pflegen!

Aber aller Anfang ist schwer und so lief das Nachmittagscafé nur „schleppend“ an. Aber wir haben uns „durchgebissen“.

Im Oktober 2010 feierten wir das

fünfstufige Bestehen des Nachmittagscafés Larissa

mit einem Besucherrekord von 62 Gästen!

Alle haben sich wohlgeföhlt und mit uns bei leckeren Torten, Kaffee und natürlich einem Glas Sekt gefeiert!

Ein ganz besonderes Dankeschön möchten wir aus diesem Anlass auch unseren Super-Bäckerinnen für ihre tollen (kostenlosen) Torten sagen sowie für ihre jahrelange Zuverlässigkeit!

So hoffen wir weiterhin auf zahlreiche Gäste und sagen nochmals herzlichen Dank,

Euer „Larissa“-Nachmittagscafé-Team

P.S.: Insgesamt wurden in den fünf Jahren 380 Torten gespendet!

K.S.



Geburtstagstisch





Youth 2000 on tour!!! Natur- und Umweltprojekte im Hunsrück



Bereits seit einigen Jahren zieht es uns bei unseren Jugendfahrten immer wieder in das Wald-Jugendheim Kolbenstein. Mehrfach wurde bereits darüber berichtet.

In Kooperation zwischen der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Rheinland-Pfalz e.V. (SDW) und dem Landesforsten Rheinland Pfalz bietet das zum Wald-Jugendheim umgebaute ehemalige Forsthaus Kolbenstein, seit 1989 für Groß und Klein die Möglichkeit, wie ehemals der Förster im Wald zu wohnen. Spezielle Waldprogramme ermöglichen dabei unter fachkundiger Leitung die Vielfalt und Schönheit des Waldes zu entdecken, in ihm zu Arbeiten und seinen Geheimnissen auf die Spur zu kommen.

Davon haben insgesamt 16 Jugendliche unserer Gemeinde zusammen mit ihrer Betreuerin und zwei Betreuern auch in diesem Jahr vom 22.10. bis 24.10.2010 reichlich Gebrauch gemacht. Zum einen wurde auf einer Strecke von 250 m ein Bachlauf renaturiert und zum anderen große Mengen Holz als Energieträger verarbeitet. Die Jugendlichen legten bei diesen Natur- und Umweltprojekten soviel Energie an den Tag und waren so erfolgreich, dass der Gruppe ein Teil der üblichen Kosten erlassen wurde. Es ist schon ein super gutes Gefühl, nach einem anstrengenden Arbeitstag im Wald, abends dann am Lagerfeuer zu sitzen und zu wissen, dass man nachhaltig viel für die Natur und Umwelt getan hat. Die vielen gemeinsamen Fahrten unserer Jugendlichen zeigen im Gruppenverhalten der Teilnehmer

darüber hinaus deutliche Spuren. Im Wald-Jugendheim mit seinen insgesamt 37 Betten steht nämlich „Selbstversorgung“ in Bezug auf die Verpflegung an. Das bereitet mittlerweile keine Probleme mehr, weil die Jugendlichen mehr und mehr auch diese Aufgaben selbstständig und eigenverantwortlich übernehmen. Erwähnt werden muss an dieser Stelle, dass unseren Jugendlichen für den Aufenthalt im Wald-Jugendheim keine Kosten entstanden sind, weil der Verein Semper pro Humanitate e.V. dieses Natur- und Umweltprojekt voll finanziert hat. Die Jugendlichen sagen „Danke“ und haben bereits beschlossen, auch im nächsten Jahr wieder entsprechende Projekte in Angriff zu nehmen.

R. G.



„Jugendtreff OB / Laternen- und Lichterfest Bottrop-Mitte“

Was bitte hat der Jugendtreff in Oberhausen-Mitte mit dem Laternen- und Lichterfest in Bottrop-Mitte zu tun?

Nun, im Zuge der Globalisierung in unserer Kirche allgemein und insbesondere durch das Zusammenwachsen unseres Bezirkes Ruhr-Emscher mittlerweile eine ganze Menge.

Denn um den Jugendtreff in seiner jetzigen Form weiter durchführen zu können, mussten bisher und müssen auch in Zukunft entsprechende finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Deswegen haben die Initiatoren des Laternen- und Lichterfestes, wie bereits im letzten Jahr, auch dieses Jahr beschlossen, den Reinerlös der Veranstaltung in Höhe von 493 € dem Jugendtreff zur Verfügung zu stellen.

Meiner Meinung ein deutliches Zeichen, das in unserem Bezirk über die Gemeindegrenzen hinweg, gezielt Jugendarbeit betrieben wird.

Der Jugendtreff bedankt sich bei den Initiatoren des Festes und allen Besuchern für diese großzügige Unterstützung.

R. G.

Neue Liturgie

Nach einigen Vorbereitungs- und Informationsveranstaltungen wurde am 1. Adventssonntag, dem 28. November 2010, die „Neue Liturgie“ eingeführt.

Ziel ist es, im Gottesdienst noch mehr seelisches Erleben zu ermöglichen, insbesondere durch wesentliche Änderungen im Ablauf der Feier des Heiligen Abendmahles und eine neue Ausgestaltung der Aussonderungsworte nach Form und Inhalt.

In Mitte wurde die „Neue Liturgie“ positiv aufgenommen.

K. B.



JUGENDCHOR VON 1954 / 1955

JUGENDLEITER: PRIESTER HEINZ ROTERMUND • DIRIGENT: HERBERT KRATZ





Vorschau auf die Kinderaktivitäten im Jahre 2011 Jugendherberge Wiehl - 22. bis 26. August 2011

Für 2011 ist eine 5-Tages-Kinderfahrt (!!!) geplant, zur Jugendherberge Wiehl.

Am 18. September 2010 ist ein Teil der Kids97 Kinderprojektgruppe nach Wiehl (Bergisches Land) gefahren, um die Gegend dort ein wenig zu erkunden, wo im Zeitraum vom 22.08.2011 bis 26.08.2011 die nächste Kids97-Kinderfahrt hin geht.

M. T.



Jugendherberge, Bolzplatz und überdachte Grillhütte



Schloss Homburg

Für die Veröffentlichung in unserer Gemeindezeitung suchen wir

Urlaubsgrüße oder Fotos aus der Winterzeit.

Diese können ab sofort in den Briefkasten in der Garderobe unserer Kirche eingelegt werden oder an die E-Mail-Adresse Gemeindezeitung.OB-Mitte@t-online.de übersandt werden.



Anzeige

AGH
Gebäudereinigung Häuser
Hausmeisterservice, spez. Glasreinigung, Gartenarbeiten, Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen
Unsere Service erreichen Sie unter:
Gebäudereinigung Häuser,
Dieckerstrasse 139, 46047 Oberhausen
Telefon: 0208 884460 Mobil: 0162 3863453 Fax: 0208 6206857

Anzeige

kock elektro
Elektro-Installationen
TV-Empfangsanlagen
EDV-Netzwerke
Stöckelstraße 31 - 46119 Oberhausen Tel. 0208 - 40 04 09

Kids97 treffen Kunst „Eine Zeit in einer anderen Welt“

Am Nachmittag des 30.10.2010 stehen 7 Kinder und 7 Erwachsene neugierig vor einer kleinen Türe des Styrumer Schlosses und warten gespannt darauf, was da kommen wird. Und dann kommt er, der Künstler Friedhelm Brandt, dessen Atelier wir heute besuchen wollen. Über eine uralte Rundtreppe aus Holz steigen wir in das Dachgeschoss des Schlossturmes und betreten eine andere Welt. Was wir dann sehen, verschlägt uns erst einmal die Sprache.

Verschiedene Räume, die teilweise nur durch kleine Gaubenfenster und Dachluken beleuchtet sind, sind über und über mit Bildern bestückt. Es hängen sogar an den Decken und Dachschrägen Gemälde und Fotos. Die spezielle Handschrift des Malers ist schnell festzustellen. Jedes seiner Bilder ist über und über mit kleinen feinen Punkten bemalt. Er erklärt uns, dass er an jedem Bild rund 100 Stunden arbeitet. Es ist sehr beeindruckend mit welcher Geduld und Ausdauer diese Bilder gemacht worden sind. Beim näheren Betrachten der ganzen Fotos und Bilder entdecken wir immer mehr bekannte Gesichter. Der Papst, bekannte Romanfiguren wie Harry Potter und gleich daneben die Gesichter unseres Bezirksapostel Engelauf, Apostel Wömpner und vielen Geschwistern. Friedhelm Brandt ist nämlich unser Bruder. Er hat eine kleine beachtliche Sammlung von alten Harmonien, auf denen er uns gleich ein paar Lieder aus dem alten Orgelgesangbuch vorspielt.

Nachdem wir ein wenig aus dem Staunen heraus gekommen sind, machen sich die Kinder selbst ans Werk und malen nach Herzenslust und Freude. Auch hier zeigt jeder seine eigene Handschrift und Gedanken. Es kommt eine schöne Stimmung auf und wir tauchen völlig in diese andere Welt ein. Wie im Flug vergehen vier Stunden und wir müssen Abschied nehmen.

Natürlich tragen wir uns in das Gästebuch ein und bedienen uns noch an dem riesigen Berg von Süßigkeit, der allein durch seine Größe schon wie ein Kunstwerk aussieht.

Diesen Nachmittag werden wir nicht vergessen und denken gerne an „eine Zeit in einer anderen Welt“ zurück.

S. W.





BEO zu Gast in Oberhausen-Mitte

Was ist BEO?

Das Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement in Oberhausen.

Es besteht seit dem 5.12.2008 in unserer Stadt; Gründungsmitglieder sind Organisationen wie beispielsweise das Ambulante Hospiz, der Caritasverband in Oberhausen, die Parität, der Evangelische Kirchenkreis, der Gemeindeverband der katholischen Kirchengemeinden, die Oberhausener Tafel und viele andere mehr. Seit Herbst 2009 gehört die Gemeinde Oberhausen-Mitte ebenfalls zu diesem Netzwerk.

Das letzte diesjährige „Arbeitstreffen“ der Vertreter der verschiedenen Organisationen und Einrichtungen fand am 30.11.2010 im Gemeinschaftsraum unserer Kirche statt, in deren Mittelpunkt vor allem die Planung 2011 stand. Hier ein Auszug aus dem Flyer von BEO mit den Grundgedanken über das gemeinsame Engagement:

Bürgerschaftliches Engagement und Freiwilligenarbeit sind unverzichtbare Elemente für ein funktionierendes gesellschaftliches Miteinander. Um das Ehrenamt und die Freiwilligenarbeit in Oberhausen weiter zu fördern, haben sich Vertreter aus unterschiedlichen Feldern bürgerschaftlichen Engagements in einem Netzwerk zusammengefunden und erste Eckpunkte der Zusammenarbeit formuliert. Diese fanden in eine Netzwerk-Vereinbarung Eingang, die am 5. Dezember 2008 unterzeichnet wurde. Die Vereinbarung formuliert insbesondere Aufgaben und Ziele des gemeinsamen Netzwerks, das für weitere Partner offen steht.



Anzeige



Pflege zu Hause durch kompetentes Fachpersonal

AKO.

**Ambulante Krankenpflege
Oberhausen GmbH**

Telefon (02 08) 84 54 46

24 Stunden Bereitschaftsdienst

Lothringer Straße 35 · 46045 Oberhausen · Fax (02 08) 20 15 83

Silberne Hochzeit am 14. November 2010 von Priester Werner Bierschenk und seiner Frau Carmen

Unser Bischof Manfred Bruns spendete dem Silberpaar den Segen zu ihrem Hochzeitsjubiläum.

Als Schale diente das Wort aus Psalm 37, Vers 5:

**„Befiehl dem Herrn deine Wege
und hoffe auf ihn, er wirds wohlmachen“**

Worte aus dem Gottesdienst:

- Der Herr möge es gut für euch machen und sein Wohlgefallen möge über euch sein.
- Ihr dürft gefasst und zuversichtlich sein.
- Der Herr möge euch segnen und die Zuversicht soll bei euch bleiben.

**Herzliche Glück- und Segenswünsche -
auch von der Gemeinde.**

F. S.



In jeder Minute,
die du im Ärger
verbringst,
versäumst du
sechzig glückliche
Sekunden.

(Albert Einstein)

Anzeige

REISEBÜRO AM RATHAUS

Schwartzstraße 98 · 46045 Oberhausen
Tel.: 02 08 88 88 88 Fax: 02 08 88 99 36
E-Mail: info@welteisen-ob.de · www.reisebueroamrathausob.de

Anzeige

Print	Offset- und Schnelldruck · DTP · Belichtungen Geschäfts-Drucksachen · Familien-Drucksachen
World	Daniel Bergmann
Rosenstr. 26 46049 Oberhausen	Telefon 0208 / 20 53 890 Fax 0208 / 20 53 891

Anzeige

TAPETENHALLE:	☎ (02 08) 85 59 59
TEPPICHHALLE:	☎ (02 08) 2 65 81
EICKELBAUM - GmbH -	
PVC - CV - BELÄGE - LAMINATE und Zubehör Zum Eisenhammer 1 + 12 · 46049 OBERHAUSEN	



Senioren in Oberhausen-Mitte

Ein von Herzen kommendes Dankeschön an unsere Senioren!

Es soll nicht nach Abschied klingen, sondern einfach denen zu danken, die in seinem Herzen leben!

Hinter uns liegt ein schönes gemeinsam durchlebtes Jahr 2010.

Vieles war zu durchleben: Trauriges, Leid, Krankheit, ja ein Teil unserer Lieben ging in die Welt des Geistes. Aber auch Schönes, Wertvolles für den Glauben wurde durchlebt. Gemeinschaft miteinander, Freudiges auf den Seniorenfahrten im Bezirk, in der Seniorenstunde. Viel Wertvolles wurde uns nahe gebracht.

Viel Freude steht oben auf!

Wir werden auch im neuen Jahr feststellen, dass Belastungen und Probleme auf uns zukommen.

Aber die Freude am Herrn ist unsere Stärke!

Am Altar Gottes zu bleiben ist unsere Devise.

Seien wir beharrlich in allem. Wir kommen ans Ziel!

Leider fiel die letzte Seniorenstunde dem Winterwetter zum Opfer. Aber es gibt immer einen Ersatz an Freude. Dreiundzwanzig Senioren erlebten einen Brunch-Tag im Hotel Union. Es war Freude pur. Käthe war natürlich wieder spitze. Schöne Stunden der Freude in einer schönen Gemeinschaft von lieben Geschwistern.

H. R.



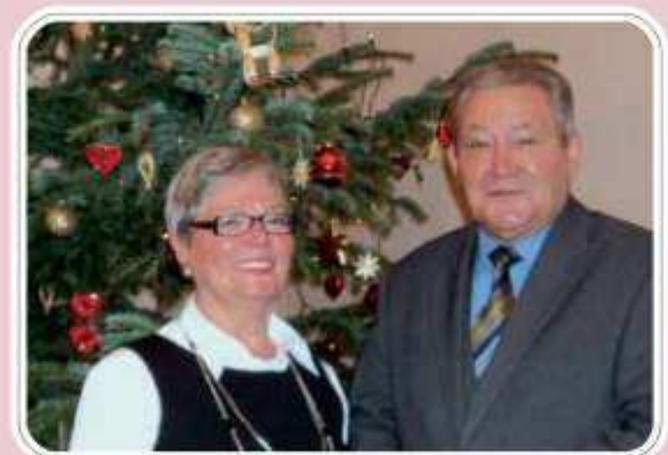
Vorschau für 2011

Im Januar 2011 werde ich als Seniorenleiter verabschiedet. Ab Februar 2011 wird Annegret Anstadt die Aufgabe übernehmen. Wir wünschen ihr dazu viel Beharrlichkeit, Freude, Geschicklichkeit und den Segen Gottes für diese Aufgabe.

Also doch Abschied - nein, ich bleibe OB-Mitte erhalten - (weil Ihr einfach klasse seid). Auch die überörtlichen Seniorenfahrten werden weiter durchgeführt.

Euch allen ein gesegnetes Neues Jahr!

H. Rettinger



Ausflug zum Märchenweihnachtsmarkt nach Kassel Samstag, 11. November 2010

Es ist schön, dass liebe Geschwister aus dem Bezirk Ausflüge für das Mittelalter organisieren. Der dritte gemeinsame Ausflug führte diesmal zum Märchenweihnachtsmarkt nach Kassel. Am 3. Adventssamstag machten sich also unter 31 auch 6 Geschwister aus der Gemeinde OB-Mitte zum Märchenweihnachtsmarkt nach Kassel auf. Zunächst wurde gemeinsam der stimmungsvolle Märchenweihnachtsmarkt erkundet. Man blieb zuerst an den Trink- und Esständen hängen, denn eine Busfahrt ist nicht nur lustig – sie macht auch durstig und hungrig.

Danach wurden die immer wieder aufgestellten „Märchenbücher“ auf dem Weihnachtsmarkt begutachtet, die manchmal ein bisschen versteckt, zum Verweilen einladen und so manche Erinnerung an die eigene Kindheit lebte auf. Viel zu schnell wurde es dunkel. Doch die Dunkelheit ließ die vielen bunten Lichter auf dem Weihnachtsmarkt erleuchten und richtige Weihnachtsmarktstimmung kam auf.



Auf dem Kasseler Weihnachtsmarkt

Noch ein letzter Glühwein, eine leckere Brat- oder Currywurst und glücklich und müde traten alle Mitfahrer die Rückreise an.

V. W.

30. Adventssingen in Oberhausen-Mitte Samstag, 11. November 2010

Am 11. Dezember 2010 freuten sich 372 Besucher (darunter 78 Gäste) auf ein abwechslungsreiches Musikprogramm.



Als Chöre sangen an diesem Abend der erstklassige Frauenchor der Gemeinde Bottrop-Ebel, der Jugendchor des Bezirkes Ruhr-Emscher und die Gemeindechöre aus Mülheim-Dümpten und Oberhausen-Mitte.

Der Leitfaden des Abends war:





Menschen brauchen Gott!

Ein besonderer Dank und ein gleichzeitig großes Lob geht an die Akteure des Abends, den rund 80 Sängerinnen und Sängern, und speziell an:

- die Solisten Sandra und Stefan
- Marc Manuel an der Pauke
- Jörg an der Orgel
- Daniela und Andrea am Klavier
- Daniel, den Dirigenten, ohne den dies Adventsingen nicht möglich gewesen wäre
- vor allem an den kleinen Mann, der an diesem Abend für die lautesten Töne sorgte, Niklass mit dem Becken.



D. B.



Gemeindechor von 19??

Dirigent: Günther Kopka

Welchen Jubel welche Freude bringt die schöne Weihnachtszeit!

Mit diesen Worten und unter Paukenschlag eröffnete der Chor die Weihnachtsfeier 2010.



Nach einigen Umbauarbeiten wurde das Licht gedämpft und alle warteten gespannt auf das was nun kommen würde. Leise setzte die Orgel ein und spielte das Lied „Zu Bethlehem geboren...“ Zwei jugendliche Schwestern kamen nach vorne und setzten sich links und rechts neben den Altar, wovon die eine mit einem Bademantel und Handtuch auf dem Kopf bekleidet, schon zum allgemeinen Schmunzeln anregte. Dann wurde die Frage in den Raum gestellt:

„Was wäre, wenn Jesus in der heutigen Zeit das Licht der Welt erblicken würde?“



Mit der dann nachfolgenden Aufführung spielte uns die Jugend eine moderne und gelungene Dar-

stellung der Verkündigung der Geburt Jesus vor. Es würden auch heute nur wenige Menschen glauben, genau wie damals. Und es glauben heute auch nur wenige an die Wiederkunft Jesus.

Mit ihrer jungen, witzigen und frischen Art hat uns die Jugend Fröhlichkeit und Freude in unser Herz gelegt und uns dabei doch einen wichtigen Denkanstoß mit auf den Weg gegeben:

Mit welcher Sehnsucht warten wir???



Als nächstes stellte sich eine ganze Schar Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahren vor dem Altar auf und sangen uns auf schönste Weise einige Weihnachtslieder vor:

- Ihr Kinderlein kommet...
- Kalender, Kalender du bist ja schon so dünn...
- Wir wünschen euch frohe Weihnacht...





Endlich war es so weit. Der Nikolaus war da. Die Kinderaugen staunten und leuchteten in großer Erwartung. Ob er wohl auch ein paar Geschenke mitgebracht hatte?

Nach einem freudigen „Oh Tannenbaum“ der Kinder wurden die Geschenke ausgeteilt. Auch die Kleinsten auf dem Arm ihrer Mütter holten sich ihr Geschenk beim Nikolaus ab. Na, da gab es wohl den ein oder anderen, der ein wenig Angst vor dem Mann mit dem langen weißen Bart und der großen Bischofsmütze hatte.



Der Nikolaus beschenkte auch unseren Vorsteher, der sich das Geschenk mit Hilfe seiner „schwarzen Anzugträger“ verdienen musste. Sie sangen das Lied „Oh du fröhliche...“. An ihrer Textsicherheit müssen sie wohl noch ein wenig arbeiten.

Nun war die Weihnachtsfeier auch schon zu Ende.

Für seinen langen Heimweg bekam der Nikolaus noch ein paar Kekse und gute Milch mit auf den Weg.

Anschließend wurden alle Gottesdienstteilnehmer eingeladen sich in den unteren Räumen bei Speisen und Getränken zu stärken!

S. W.



Schnee verhindert Heiligabendandacht

Drei Jugendliche der Gemeinde waren gut vorbereitet, um die Andacht 2010 zu gestalten.

Dann kam die Unwetterwarnung für Nordrhein-Westfalen und die Wetterfrösche behielten recht. 20-30 cm Schnee fielen am 23.12. und 24.12., die städtischen Verkehrsbetriebe stellten den Dienst ein, die Briefträger blieben zuhause, das Salz ging aus in der Stadt... es ging (fast) nichts mehr.

Am Morgen des Heiligen Abends wurde die Andacht abgesagt.

K. B.



Unsere Kirche am 19. Dezember 2010

Die Rose

Liebe ist wie wildes Wasser
Das sich durch Felsen zwängt
Liebe ist so wie ein Messer
Das Dir im Herzen brennt
Sie ist süß, und sie ist bitter
Ein Sturm, Wind und ein Hauch
Für mich ist sie eine Rose
Für Dich ein Dornenstrauch

Wer nie weint und niemals trauert
Der weiß auch nichts vom Glück
Wer nur sucht, was ewig dauert
Versäumt den Augenblick



Wer nie nimmt, kann auch nicht geben
Und wer sein Leben lang
Immer Angst hat vor dem Sterben
Fängt nie zu Leben an

Wenn Du denkst, Du bist verlassen
Und kein Weg führt aus der Nacht
Fängst Du an, die Welt zu hassen
Die nur and're glücklich macht
Doch vergiss nicht, an dem Zweig dort
Der im Schnee beinah' erfror
Blüht im Frühjahr eine Rose
So schön wie nie zuvor

(A. McBroom / Bearb.: Michael Kunze)

Anzeigen

Türmchen-Apotheke

Apotheker: Stephan Grüning
Marktstr. 117, 46045 Oberhausen
Tel. 0208 820980 Fax 0208 8209810
Mo-Fr 8:30-18:30, Sa 8:30-15:00

Kostenloser Bringservice bis in angrenzende Stadtteile

Friedhelm Kahl **Schuhmachermeister**

Orthopädische Schuhzurichtungen
Verkauf von rahmengenähten Herrenschuhen

Gewerkschaftsstr. 66 46045 Oberhausen
Tel. 0208 / 22 9 58

Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 14.30 - 18.00
Sa. 9.00 - 13.00

www.schuhmacherei-kahl.de

Anzeige

Peter GÜNTHER
Polsterei und Raumausstattung
Meisterbetrieb

Bruchsteg 11 · 46147 Oberhausen
Fon 0208 - 68 64 66
Fax 0208 - 68 20 49



Unsere Konfirmanden 2011



i nformation

Am Sonntag, den 17. April 2011, findet in unserer Gemeinde wieder Konfirmation statt.

Unsere diesjährigen Konfirmanden sind

Selina Berndt und **Fabian Lapien**.

Bestimmt schon gemerkt!?

Seit 2010 haben wir an unserer Kirche

ein **Gerätehaus** und ein **Carport**.



Anzeige

Daschner

Heizung & Sanitär

GMBH

Heizungsbau
Ölfeuerung und Gasheizung
Brennwerttechnik
alternative Heizungssysteme
regenerative Energiesysteme
Wartung

Sanitärinstallation
hochwertige Bäder
Rohrbruchservice
Rohrreinigung
Drucklufttechnik
Solartechnik

24 Std.-Notdienst

0203 / 88 00 8

Kaiser-Friedrich-Str. 107 | 47169 Dünstburg | www.68008.de
Fremersheimstr. 106 | 47441 Moers

Anzeige

wenn beten allein nicht hilft

Wir garantieren Ihnen **MEISTERhaften Service** rund ums Auto, wobei das Fabrikat Ihres Fahrzeugs keine Rolle spielt. Und **auch im Notfall** können Sie sich auf uns verlassen.

Kfz-Meister  **Ludger Michael**

Rolandstraße 16 · Nähe Marktstraße · Oberhausen
Telefon: 02 08 / 63 23 88 - www.kfz-michael.de

Ein herzliches Willkommen für das neue Jahr in Mitte Neujahrsgottesdienst mit anschließender Suppenküche

Es gibt mehrere Möglichkeiten, warum der Neujahrstag 2011 auf den 2. Januar gefallen ist. Zum einen könnte es sein, dass sich in den handelsüblichen Kalendern ein Druckfehler eingeschlichen und der Januar nur noch 30 Tage hat. Denkbar wäre auch ein erhöhtes Schlafbedürfnis nach dem silvesterabendlichen „Bis-mindestens-Mitternacht-aufbleiben“-Marathons, die unbeabsichtigte Landung des einen oder anderen Silvesterkrachers auf den offiziellen Zeitmessungssystemen oder aber das Einfrieren ebensolcher ob der Witterungsbedingungen.

Die Lösung ist ganz einfach: der Neujahrsgottesdienst fand in diesem Jahr am 2. Januar statt, so auch bei uns in Oberhausen-Mitte!



Gottesdienst

Unser Bezirksältester Schiwy diente mit einem Wort aus 1. Chronik 28, 20. Er machte deutlich, dass das Wort zum Herrn nicht leer zurückkehren, sondern Früchte tragen soll in unserem Herzen.



Der Chor erfreute hernach mit dem Lied „Stern, auf den ich schaue“.

Vorsteher Brüggemann gab in seinem Mitdienen zu bedenken, dass geistige Dinge das Blatt des neuen Jahres unserer Seele beschreiben sollen. Gutes und Barmherzigkeit werden uns folgen!

Priester Weniger empfahl, dass wir uns nicht in Besitz nehmen lassen sollten von Dingen, die Gott nicht gefallen.



Im weiteren Verlauf des Gottesdienstes gab es noch einen Musikvortrag in englischer Sprache mit vorheriger Übersetzung ins Deutsche, welcher als ein Willkommensgruß für unsere Gäste aus Namibia und Südafrika gedacht war.

Anzeigen

Gardinen Kother

Rollos - Jalousien - Lamellenvorhänge
messen - nähen - dekorieren - waschen
Beratung am Computer
Marktstraße 177 · 46045 Oberhausen
Tel./Fax 02 08 / 85 32 19 · Handy 01 71 / 5 21 85 60
E-Mail: GardinenKother@t-online.de

Blumen Holländer

Braut- und Trauerfloristik

Marktstr. 151 · 46045 Oberhausen

Tel. (02 08) 80 23 10

Geöffnet: Mo. - Fr. 8.00 - 18.30 Uhr · Sa. 8.00 - 16.30 Uhr



Suppenküche

Nach Ende des Gottesdienstes wurde die Gemeinde in Richtung Erdgeschoss umgeleitet. Nein, nicht auf die Ausgangstüre zu – das Ziel war der Jugendsaal, genauer gesagt vier riesige Töpfe, in denen köstliche Suppen vor sich hin blubberten und darauf warteten, uns zu wärmen und zu stärken. Diese beinahe all-neujährliche Veranstaltung erfreut sich in der Gemeinde großer Beliebtheit, wie ein Blick in die gesellige Runde und eine kleine, zugegeben unrepräsentative, Umfrage zeigte.

Ein gemeinsamer Tenor war dabei klar herauszuhören: das Erleben der Gemeinschaft bei Veranstaltungen solcherart war praktisch allen Geschwistern das Wichtigste. Es boten sich so Gelegenheiten zu netten Kontakten, intensiven Gesprächen und einen Blick in fast ausschließlich freudige Gesichter. Auch erleichterten sie den „Einstieg“ in die Gemeinde für neue Mitglieder.

Nun, zu Beginn des Jahres fassen viele Menschen mindestens genauso viele gute Vorsätze, so auch in unserer Gemeinde. Danach befragt äußerten die meisten Geschwister, ein besonderes Augenmerk auf die Gesundheit, beispielsweise mit einer diese fördernden Ernährung zu legen. Der Wunsch, freudig und mit voller Kraft ins neue Jahr zu starten, stand bei vielen im Vordergrund, ebenso treu im Glauben zu bleiben und dies auch bei Anfechtungen. Und einige Vorsätze waren geheim, da die Zeit noch nicht gekommen war, sie in Worte zu fassen. Hoffentlich können viele am Ende dieses Jahres auf die erfolgreiche Verwirklichung zurückblicken!

L. S.





Emma Eisenblätter

* 01.02.1919 + 06.11.2010

Das Geleitwort aus der Trauerfeier steht in 1. Könige, Kapitel 10, Verse 5 und 6.

Emma Eisenblätter war eine gläubige Frau und trug ihren Glauben ganz unkompliziert im Herzen. Sie genoss die Gemeinschaft in unserer Kirche und Gemeinde und nahm Kraft aus dem Gottesdienst. Sie glaubte an Gott, Jesus Christus, an das wiederaufgerichtete Apostolat und an die Wiederkunft Christi.

Jetzt ist sie ein Stück weiter als wir und muss nun nicht mehr glauben, jetzt kann sie schon ein Stück mehr sehen. So wie einst die Königin von Saba, die zu Salomo reiste. Nun könnte sie sagen: „Nicht einmal die Hälfte von der Herrlichkeit droben hat man mir gesagt.“

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in der Welt des Geistes.

Unser Herr kommt!

D. K.



Manfred Waldner

* 23.07.1936 + 18.11.2010

Bischof Manfred Bruns hielt den Trostgottesdienst am 26. November 2010 für unseren heimgegangenen

Priester in Ruhe Manfred Waldner.

Mit dem Wort aus Johannes 1, Vers 12 tröstete er die Angehörigen und die Gemeinde. Unser Gott ist der Tröster für alle.

Priester Waldner war unter anderem auch Jugendleiter und hat viel Freude und Glaubenshoffnung ausgestrahlt. Seinen Glauben hat er auch allen Suchenden kundgetan.

Wir bleiben weiter verbunden im Heiligen Abendmahl und freuen uns auf ein Wiedersehen.

F. S.

Fotos aus seinem Wirkungskreis ...

... mit den
Senioren.



... mit Religionskindern.



... im Kreis der
Amtsträger.



Vorschau 2011

- Sa. 26.02. Kegelnachmittag Kids97
- Sa. 05.03. „Wenn der Himmel die Erde berührt“ – Einstimmung auf den Entschlafengottesdienst
- So. 06.03. Entschlafengottesdienst
- So. 17.04. 10 Uhr Palmsonntag – Konfirmation
- So. 24.04. 10 Uhr Ostergottesdienst
- So. 01.05. 10 Uhr Stammapostelgottesdienst – Übertragung aus Velbert
- So. 12.06. 10 Uhr Pfingstgottesdienst – Übertragung aus Dresden
- Sa. 18.06. Kindertag Arena Oberhausen
- So. 19.06. Jugendtag Arena Oberhausen
- So. 19.06. Seniorenfahrt Mitte nach Bad Münster am Stein (bis 25.06.)
- So. 03.07. Entschlafengottesdienst
- Sa. 09.07. Gemeindefest auf dem Kirchgrundstück
- Mo. 22.08. Kinderfahrt Kids97 – 5 Tage nach Wiehl(Bergisches Land)

An jedem „freien“ Dienstag ist von 19.00 bis 21.00 Uhr „Jugendtreff“ in Oberhausen-Mitte.

Ein Dienstag ist „frei“, wenn dort keine kirchlichen Veranstaltungen stattfinden wie Jugendstunden, Chorproben u.ä.

Seniorentreffen	immer jeden zweiten Donnerstag im Monat	um 15 Uhr
Frühstückscafé Larissa	immer jeden ersten Samstag im Monat	von 9.00 bis 12.00 Uhr
Nachmittagscafé Larissa (Torten)	immer jeden dritten Donnerstag im Monat	von 14.30 bis 17.00 Uhr

„Sprechzeit in Mitte“ – Ein Gespräch tut gut ...

jeden ersten und dritten Montag im Monat von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr (Ämterzimmer)

Impressum:

V. i. S. d. P.: Klaus Brüggemann, Weserstraße 12a, 47137 Duisburg **Gesamtkoordination und Anzeigen:** Friedl Schulz
Bildmaterial: K. Brüggemann, Kids97, J. Reske, R. Reske, H. Rettinger, M. Trowski, D. Weniger, Quelle Titelbild: wikimedia commons, Tommasian
Redaktion: W. Bohnen, K. Brüggemann, H. Rettinger, F. Schulz, L. Soling **Seitengestaltung:** J. Reske
E-Mail: Gemeindezeitung@ob-mitte.de **E-Mail für Berichte und Anzeigen:** Gemeindezeitung.OB-Mitte@t-online.de
Gesamtauflage: 1.000 Exemplare

Mehr über unsere Gemeinde lesen Sie im Internet unter www.OB-Mitte.de

Wer nicht mit der Veröffentlichung seines Fotos einverstanden ist, möge sich bitte bei der Redaktion melden!

Allen Inserenten sagen wir herzlichen Dank für Ihre Anzeigen!

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2011!

Die Redaktion von Blickpunkt „Mitte“

Anzeige



FLEXIBEL MOBIL

DYNAMISCH



- Neu-, Gebraucht- und Vorführmobile in bester Qualität
- Service, Reparaturen und Wartungen auch an Fremdfabrikaten
- Kostenlose Vorführung & Einweisung bei Ihnen zu Hause

02064 - 60 60 811
www.erler-mobile.de

Erler
ERLER
MOBILE